

Erfahrungsbericht zum PJ

St. Francis Hospital, Katete

Wer gerne für ein Tertianer die kulturelle Herausforderung und doch einigermaßen hohe medizinische Standards sucht, der ist hier richtig. Das Krankenhaus liegt nahe einer kleinen „Stadt“, Katete, man wohnt auf dem Campus in vom Krankenhaus gestellten kleinen Häusern.

Im Krankenhaus gibt es vier große Abteilungen- Chirurgie, Innere, Pädiatrie und Gynäkologie- und weitere kleinere wie zum Beispiel die Ophthalmologie und einen Zahnarztbereich. In den Bereichen Innere und Chirurgie arbeiten viele europäische Ärzte, fast alle aus England und Holland, dort würde ich empfehlen ein PJ zu machen. Die anderen Bereiche sind eher durch sambische Ärzte besetzt und zum Teil etwas unorganisiert.

Durch den großen europäischen Einfluss sind die Behandlungskonzepte und Möglichkeiten sehr gut erlernbar für Studenten und man kann sich gut ins System reinarbeiten. Ich habe dort viel machen können in der Chirurgie, eigene Patienten betreut, kleine Operationen selbst durchgeführt und Nachdienste (immer mit Back-Up) übernommen. Wer gerne zum chillen und reisen nach Afrika möchte ist hier falsch. Man wird hier gebraucht, es herrscht Ärzteknappeit. Auch würde ich empfehlen ein ganzes Tertianer hier zu machen und nicht nur ein halbes, weil es schon einige Zeit braucht sich reinzuarbeiten und sich auch sonst einzuleben. Am Anfang ist vieles anders als zu Hause und man braucht einige Zeit sich darauf einzustellen, da sind vier Monate schon knapp finde ich.

Essen ist in der Gebühr für Studenten erhalten und man bekommt drei Mal am Tag eine Mahlzeit- nicht immer abwechslungsreich aber wirklich akzeptabel. Auch das Häuschen wird für dich gereinigt und es gibt einen Wäscheservice.

Die Häuschen sind mit dem nötigsten eingerichtet- hier darf man keinen Luxus erwarten- verfügen aber über eine eigene Toilette und Dusche. Es kann sein, dass man sich ein Haus teilen muss mit einem anderen Student/Studentin.

Wasser läuft nicht immer und auch Strom fällt manchmal aus, aber „Bucket-Shower“ machen auch sauber.

Katete ist relativ klein, es gibt eine große Marktfläche, kleinere Shops, eine Apotheke und ca. vier Geldautomaten. Einen wirklichen Supermarkt hat Katete nicht, die sind ca. eine Stunde mit dem Auto entfernt in Chipata. Bars sind in den Lodges um Katete herum und eine in der Stadt, aber ausgehen ist etwas anders in Afrika. Außerdem gibt es seit 2017 eine Lodge mit Pool wo man sich am Wochenende mal aufhalten kann.

Ansonsten ist die Stimmung auf dem Campus familiär, jeden Abend trifft man sich mit den europäischen Ärzten zusammen zum Abendessen, es gibt Filmabende oder was man sich halt so ausdenkt in der Gruppe.

Das sportliche Angebot ist leider eher begrenzt, es gibt ein männliches Fußballteam und ein Basketballfeld. Viele gehen einfach laufen.

In Sachen Urlaub ist der wunderschöne South Luangwa National Park drei Autostunden entfernt und die Grenzen zu Malawi und Mosambik für Trips auch sehr nah. Außerdem sehenswert sind natürlich zum Beispiel auch die Victoria Falls.

Logistisches:

Wenn man für ein Tertian nach Sambia möchte, ist es ratsam, sich rechtzeitig (ich habe mich 1,5 Jahre vorher beworben) darum zu kümmern. Eine Kontaktaufnahme geht am besten per Email (medstudents@sfmhzambia.com). Man sollte sich auf Wartezeiten für Antworten aus Sambia einstellen, Bürokratie funktioniert dort eher auf die afrikanische Art und Weise. Man bezahlt im Voraus einen Pauschalbetrag an das Krankenhaus, für mich waren das 15 Pound pro Tag. Dies deckt dann aber wirklich alle Kosten (Unterkunft, Verpflegung, Wäsche).

Auch um ein Visum sollte man sich frühzeitig kümmern: für einen viermonatigen Aufenthalt braucht man ein Business-Visum, welches man in der Botschaft in Berlin im Vorfeld der Reise beantragen kann. Vor Ort muss man dann nach dreißig Tagen ein Permanent-Study-Visum beantragen. Das was auf der offiziellen Website steht, benötigtes polizeiliches Führungszeugnis und weiteres, wurde von mir vor Ort nicht verlangt. Das ganze Prozedere ist etwas kompliziert, falls du planst nach Sambia zu gehen melde dich bei mir, ich versuche es dir dann so gut es geht zu erklären.

An Impfungen werden Typhus und Hepatitis A empfohlen. Ich habe mich vor der Reise zusätzlich Tollwut und Gelbfieber impfen lassen. Beides ist nicht zwingend notwendig für die Einreise nach Sambia, aber eventuell sinnvoll bei geplanten Reisen in Nachbarländer. Eine Malaria-Prophylaxe ist für die gesamte Zeit des Aufenthalts anzuraten.

Um Katete zu erreichen kann man entweder nach Lusaka (Hauptstadt Sambias) oder nach Lilongwe (Malawi) fliegen. Von dort aus fahren Busse nach Katete.

Falls du überlegst in Sambia dein PJ zu machen melde dich gerne bei mir:
jana2201@live.com

28.12.2017